

PRESSEAUSSENDUNG:

Mag. Dr. Rainer König-Hollerwöger

GRENZSTRICH ÖSTERREICH – TSCHECHIEN. DER VERBORGENE WEG.

Eine europäische Pionierforschung im soziokulturellen Zusammenklang.

1. Auflage in deutscher Sprache

erschienen am 28. Oktober 2008 | ISBN: 978-3-85450-281-4

Wiener Verlag: Der Apfel

1. Auflage in tschechischer Sprache:

Erscheint **Mitte Oktober 2009** / ISBN: 978-80-85763-50-8

„NA ULICI... U SILNICE Rakousko – Česko“

Brünner Verlag: Littera

Resonanz einer außergewöhnlichen Forschungs- und Kulturarbeit nun auch in Tschechien, steigende Bedeutung im deutschsprachigen Raum

Das seit einem Jahr konstant in den österreichischen und deutschsprachigen Medien von Fernsehen, Rundfunk und Zeitung besprochene und vorgestellte Buch „GRENZSTRICH ÖSTERREICH – TSCHECHIEN. DER VERBORGENE WEG. *Eine europäische Pionierforschung im soziokulturellen Zusammenklang.*“ des Wiener Sozial-Sexualwissenschaftlers, Kulturphilosophen und Künstlers Mag. Dr. Rainer König-Hollerwöger erscheint Mitte Oktober 2009 in Brunn in tschechischer Sprache.

Mit prominenten Vorwörtern aus Tschechien und Österreich wird sein Europabuch eingeleitet. Neben den Landeshauptmännern, Sicherheitsdirektoren u. a. kommt auch Frau Mgr. Jitka Gjuríčová, die Direktorin der Kriminalpräventionsabteilung Sektion für Menschenrechte Direktorin im tschechischen Innenministeriums in Prag zu Wort.

Als Präsident des interkulturellen interdisziplinären Instituts IPS-WIEN, das auch in Znojmo ein Forschungs- und Kulturzentrum in der Form des Nikolaus-Büros hat, ist der Autor seit Jahren in einer Kultur vermittelnden Tätigkeit zwischen Österreich und Tschechien tätig und nimmt an vielen Kulturevents als Autor, Maler, Pianist, Organist und Vortragender teil. Er liebt und schätzt die Besonderheiten tschechischer Kultur. Seine sensible Methode, auch an die sozialen, seelischen und vor allem menschlichen Probleme heranzugehen, ist in Europa einzigartig.

Als weithin gefragter Experte erforscht er vor Ort Länder, Städte und Dörfer.

Zuletzt war er beteiligt an einem größeren, Tschechien, Österreich und Deutschland betreffenden EU-Projekt (1.12.2005 bis 30.11.2007) mit finanzieller Unterstützung des AGIS Programms Europäische Kommission – Generaldirektion Justiz, Freiheit und Sicherheit.

Im Zuge dessen begann er die gesamte österreichisch - tschechische Grenzregion im Hinblick auf die Situationen von Prostitution, Zwangsprostitution, Menschenhandel u. a. zu erforschen.

Daneben erfolgten durch das von König-Hollerwöger geleitete Institut IPS-WIEN EU-Schulungen der Polizei, Kriminalpolizei in Südböhmen, Südmähren, Oberösterreich und Niederösterreich. Weiters gab es auch eine EU-Schulung an der Universität von Budweis.

Die umfassende europäische Arbeit des Wiener Autors und von IPS-WIEN wird von den verschiedenen österreichischen Bundesministerien, den Landesregierungen und der Stadt Wien unterstützt. So unterstützten das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten und das Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung der Republik Österreich finanziell auch die tschechische Übersetzung und Drucklegung dieses Europabuches.

In seiner umsichtigen Arbeit kommt der bekannte Wiener Forscher Rainer König-Hollerwöger zur Erkenntnis, dass es hauptsächlich Österreicher und Deutsche sind, die in den Grenzregionen als Kunden verschiedene Sexdienste fordern und in Anspruch nehmen.

Als Sexualforscher ist ihm klar, dass das Geschäft mit der Sexualität zu dem ältesten „Gewerbe“ der Menschen gehört.

In sensibler Weise schildert König-Hollerwöger in seinem Buch die Lebenssituationen der in den Grenzregionen als „Sexarbeiterinnen“ lebenden Frauen. Er beleuchtet dabei auch die Frage, wie die Situation von „Sexarbeiterinnen“ in der Zeit der Österreichisch-Ungarischen Monarchie war und wirft dabei auch einen Blick auf die gegenwärtige internationale Situation.

Sensibilität, Prävention und kulturelle Kommunikation sind Dr. König-Hollerwöger nach wie vor wichtig. Alle voreiligen Be- und Verurteilungen und Verallgemeinerungen lehnt der mehrfache Wissenschaftler ab.

Als Kenner der Szenen von Gewalt trat er auch in Österreich wiederholt hervor, wenn er sich gegen jede Form von sexueller, an Kindern praktizierter Gewalt öffentlich wandte. Er widmet sich dabei auch der Frage nach vermissten Kindern und Jugendlichen in Europa.

Er war der erste Experte, der 2004 in Wien den „Kinderstrich“ erforscht und in einer Fernsehdokumentation beleuchtet hatte. In seinem Buch „Kindsein im Würgegriff sexueller Gewalt - Der Weg zu den ehemaligen Opfern und Tätern“ erschienen 2003 im Verlag Fischer Rita G., Frankfurt am Main mit der ISBN: 3-8301-0469-3, schildert er eindrücklich die Hintergründe dramatischer Situationen von Kindern in den österreichischen Alpen.